C

Von Mören / oder gelben Rüben.

Cap. XXXIII.

Mören / oder gelbe Rüben. Siser I.

Ein ander Geschlecht der gelbe Rüben. Siser II.

D

Gestallt.

DJe Mören seindt mit Blettern / Dolden / Blumen vnd Samen / den wilden Pestnachen gleich. Die Wurtzel ist Spannenlang / lieblich zu essen. Der Römische Keyser Tiberius (wie Plinius schreibet) hat solchen Lust zu Mören gehabt / daß man jhm järlich sie hat müssen auß dem Teutschlandt vom Reinstrom / da die besten wachsen / bringen.

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Die Mören sind warm im ersten / vnd feucht im andern Grad.

In Leib.

Die Mören gesotten / sind lieblich zu essen / dem Magen nützlich / treibē den Harn / bringen lust zur Speiß / vnd zu den Ehelichen Wercken.

Der dürre Samen gepüluert / vnd in Wein eyngenommen / ist gut denen / so den Heschen haben / vnnd Grimmen im Leib. Er treibet den Stein / vnnd die Weibliche Blumen.

Aussen.

Wider den Stein: Nimb Mören sampt den Blettern / vnnd Samen / seuds im Wasser / geuß in ein Wanne / vnd sitz dareyn / es hilfft.

Mören heissen Griechisch Σίσαρον. Arabisch Culcas. Lateinisch Siser. Welsch Sisaro. Spanisch Chiriuias. Frantzösisch Cheruy. Behmisch Mrkew.

Ein

A

Ein ander Geschlecht der gelben Rüben.

Siser alterum.

ES ist noch ein ander Geschlecht der gelbē Rüben/mit Blettern/Stengeln/Dolden vnd Blumen der zahmen Pestnachen gleich / mit viel Wurtzeln/die sind Fingers dick/hangē an einem Vrsprung wie die Affodilwurtz/am Geschmack süß/mit einer geringen vnd fast vnempfindtlichen schärpffe. Aber diß ist nicht der alten Siser, deñ dasselbige hat nur ein eintzige Wurtzel. Diß Gewechß ist mir erstlich auß Burgundia zukommen / daselbst pflegt mans in den Gärten zu pflantzen / dannen fehret es in die Küchen/denn man kocht die Wurtzel erstlich/darnach röstet man sie in Butter / bestreiwets mit Pfeffer/ist ein freundtliche vnd anmutige Speiß / macht den Ehemann lustig/fördert den Harn/macht den Stulgang fertig/wirt leichtlicher verdäwet denn die Pestnachen/denn sie ist mürber/vnd ohne zaseln.

* Wiewol der Autor in diesem Teutschen Kreuterbuch die gelben Rüben für das erste Geschlecht / vnd die Gritzelmörlin für das ander gesetzt hat / jedoch hat er in dem Lateinischen solchs vmbgekehrt/derwegen Dodonæus vnsere gelbe Rüben Pastinacam tenuifoliam sativam nennet/davon weiter zu disputiern an eim andern ort. *

Jom Carota. Cap. XXXIIII.

Carota.

B

Gestallt.

CArota Welsch genannt / pflegt man daselbst in Gärten zu pflantzen/denn man kocht die Wurtzel / oder wicklets in ein naß Papir/vñ bratets vnter der Aschen/schneidets darnach in Scheiblen / vnd bereitets zum Salat / sonderlich im Winter / da man andere Salatkreuter nicht haben mag. Wechst mit viel Blettern / der wilden Pestnachen durchauß gleich. Gewinnt einen geraden/zweighafften stengel/

vnd